

Antrag 8: KjG - gestaltet Kirche!**Antragsteller*in: LAG NRW & SAS Glaube und Spiritualität*****Die Bundeskonferenz möge beschließen:***

- 5 Gemeinsam mit dem Sachausschuss der LAG NRW „KjG – gestaltet Kirche“ setzt sich der Sachausschuss Glaube und Spiritualität der Bundesebene mit den Themen der Synodalforen im Rahmen der Synodalversammlung auseinander. Dabei greifen sie Erkenntnisse aus den Diskussionen und Ergebnissen auf, um öffentlichkeitswirksam Stellung zu beziehen und das Selbstverständnis der KjG zu beleuchten.

10

Synodalforen:

- „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“
- „Priesterliche Existenz heute“
- 15 - „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“
- „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft “

In diesem Rahmen wird für die Synodalversammlung im Februar 2021 in Frankfurt der Aufruf gestartet, sich als KjGler*in am Samstagmorgen (06.02.2021) auf dem Domplatz (Dom St. Bartholomäus, 60311 Frankfurt am Main) zu versammeln und nach Prüfung der Möglichkeiten, die kirchenpolitischen Forderung von Kindern und Jugendlichen zu zeigen. Am Vorabend (Freitag, 20 05.02.2021) wird sich inhaltlich auf die Kundgebung vorbereitet, indem Raum für eine kirchenpolitische Diskussion zur Zukunft der Kirche geschaffen wird. Als Diskussionspartner*innen werden Expert*innen sowie die Mitglieder der Synodalversammlung eingeladen. Innerhalb dieses Abendprogramms soll die Veranstaltung für den Samstagmorgen vorbereitet werden. Diese soll dazu 25 dienen, den Synodalteilnehmer*innen Input für den weiteren Weg zu geben.

Die Veranstaltung wird von der Bundesebene verantwortet und in Zusammenarbeit mit der LAG NRW und dem SAS Glaube und Spiritualität inhaltlich vorbereitet und organisiert. Eine Planungsgruppe ergibt sich aus Personen dieser drei Gremien. Alle Diözesanverbände sowie der Bundesverband 30 beteiligen sich an der Bewerbung der Veranstaltung.

[Unter der Voraussetzung, dass die Auflagen zum Versammlungsverbot aufgehoben sind, soll die Aktion stattfinden. Eine digitale Alternative ist nicht vorgesehen.]

Zusätzlich soll eine Methodenmappe in Kooperation mit dem Diözesanverband Eichstätt, aufbauend auf deren Arbeitshilfe „Jugend & Kirche – Glaube. Sexualität. Kirche“ (2017), erarbeitet werden, welche eine Erweiterung und/oder Ergänzung um Methoden und fachlich, kindgerecht aufgearbeitetes theologisches Wissen anstrebt. Diese soll allen Ortsverbänden zur Verfügung stehen, um die Sinnhaftigkeit im Engagement für und in der Kirche den KjG-Mitgliedern verstehbar zu machen.

Ziel ist es, das Selbstverständnis der KjG als Kinder- und Jugendverband gegenüber der Synodalversammlung als auch den Entscheidungsträgern von Kirche transparent zu machen und einen Glauben zu fordern, welcher in den Lebenswelten ankommt, verstehbar und umsetzbar ist.

10

Begründung:

„KjG – gestaltet Kirche“. Dies ist nicht nur ein reißerischer Slogan, sondern unser Handlungsauftrag. Wir als KjGler*innen setzen uns in unserem Verband - als katholischer Verband - aktiv für Mitbestimmung, Politik, Gesellschaft und eben auch die Kirche ein. Insbesondere in kirchlichen Themen fällt es den Mitgliedern teilweise schwer, einer Kirche zu folgen und beizustehen, die ihrer Realität und Lebenswelt nicht entspricht. Im Rahmen der Synodalversammlung soll die Zukunft der Kirche in Deutschland diskutiert und weitergedacht werden. Die Synodalversammlung hat jedoch zwei Nachteile, auf die wir mit diesem Antrag reagieren wollen.

Erstens sind Vertreter*innen einer zukunfts zugewandten Kirche weiterhin in schwächeren Positionen in den eher intransparenten Plenumsveranstaltungen und gerade die konservativen Kreise machen mobil. Dies widerspricht dem Verständnis von Mitbestimmung und blockiert die Bereitschaft vieler Ehrenamtler*innen, weiterhin überzeugt als Katholik*innen aufzutreten. Wir müssen also vor Ort Präsenz zeigen und einen konstruktiven Dialog energisch einfordern. Dies fordern wir als KjGler*innen für eine katholische Kirche, die lebensnah, zukunftsfähig und vielfältig ist.

Zweitens wird von konservativen Kreisen versucht, durch eine komplexe theologische Sprache zu sprechen, welche selbst nur wenige engagierte Laien geschweige denn Kinder und Jugendliche verstehen können. Sprachfähigkeit ist in diesem Prozess eine zentrale Kompetenz, der ja eigentlich als Kommunikationsprozess gedacht ist. Daher möchten wir, dass auch engagierte Kinder- und Jugendliche diesen wichtigen Prozess in der katholischen Kirche Deutschlands verstehen und als Laie nachvollziehen können. Denn das Verstehen fördert letztlich die Mitbestimmung.

30

<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt	bei Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen
<input type="checkbox"/> überwiesen an:	<input type="checkbox"/> Sonstiges:	